

chen Krankheiten, die Verhinderung negativer Folgen der Industrialisierung und des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, die Lösung des Weltenergie- und Weltrahstoffproblems, einschließlich der Entdeckung und Nutzung neuer Energiequellen, die Erschließung des Weltraums für friedliche Zwecke und die Nutzung der Schätze der Weltmeere sowie der Schutz der Natur generell im Vordergrund. Diese Probleme berühren elementare gemeinsame Interessen aller Völker für die Erhaltung der menschlichen Existenzbedingungen. Sie sind heute nur gemeinsam, durch das Zusammenwirken aller Staaten zu lösen; sie gebieten eine Politik der friedlichen Koexistenz von Staaten unterschiedlicher Gesellschaftsordnung. Berechnungen beweisen z. B., daß die Kürzung der Rüstungsausgaben es ermöglichen würde, eine Reihe dieser Probleme bereits heute zu lösen. Ihre wissenschaftliche Untersuchung und die Ausarbeitung von Lösungen ist eine komplizierte und nur im Komplex vieler wissenschaftlicher Disziplinen zu bewältigende Aufgabe. Von bürgerlichen Wissenschaftlern wurden Lösungsmodelle erarbeitet, die bestimmte allgemeine Entwicklungstendenzen aufzeigen. Der Hauptmangel solcher Modelle besteht in der Vernachlässigung wesentlicher sozialer Parameter, besonders der verschiedenen gesellschaftlichen Interessen, Bedürfnisse und Ziele in der kapitalistischen und der sozialistischen Gesellschaft. Demgegenüber arbeiten die Wissenschaftler sozialistischer Länder auf der Grundlage des Marxismus-Leninismus an Modellen für die weltweite bzw. regionale Lösung der g. E. Dieses Herangehen berücksichtigt die politischen, ökonomischen, sozialen, geistig-kulturellen, demographischen, natürlichen u. a. Faktoren und geht von der Möglichkeit gesellschaftli-

cher Veränderungen aus. Große Möglichkeiten ergeben sich aus der sozialistischen Planwirtschaft und anderen dem Sozialismus eigenen Vorzügen sowie aus den an den Bedürfnissen der Menschen orientierten Prinzipien. Die endgültige Lösung der g. E. im Sinne harmonischer Beziehungen zwischen Natur und Gesellschaft und zwischen allen Völkern ist letztlich nur unter sozialistischen Bedingungen möglich.

Globalstrategie: Die G. des Imperialismus der USA umfaßt die Planung und die Maßnahmen für den Kampf gegen die Hauptkräfte des weltrevolutionären Prozesses, um soziale Revanche zu nehmen, und zur Errichtung der Weltherrschaft der USA. Ihr Inhalt wird in der Regel für einen längeren Zeitraum (Perioden) durch die jeweilige außenpolitische und die Militärdoktrin der Regierung der USA charakterisiert. Die anderen imperialistischen Staaten ordnen sich je nach dem Kräfteverhältnis abgestuft in die G. der USA ein. Die G. der USA entwickelte sich in den Jahren 1945-1947. Ihr erster konkreter Ausdruck war die Truman-Doktrin (1947). Die G. wirkt in mehreren strategischen Richtungen, wobei der Hauptstoß gegen das —> *sozialistische Weltsystem* geführt wird. Eine zweite Stoßrichtung zielt auf die —> *nationale Befreiungsbewegung* und die aus ihr hervorgegangenen Staaten, und die dritte strategische Richtung weist in das imperialistische Lager selbst, um die staatsmonopolistischen Machtpositionen zu festigen und demokratische Bewegungen niederzuschlagen. Die G. ist eine Strategie der —* *Restauration* und der Aggression; sie ist völkerrechtswidrig und gefährdet den Weltfrieden. Die G. umfaßt folgende Methoden, mit denen man glaubt, das Risiko der Selbstvernichtung in einem atomaren Krieg zu umgehen und